

Jahresabschluss der EnBW AG 2016

Ohne Lagebericht



Jahresabschluss der EnBW AG 2016

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Integrierten Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2016 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der EnBW AG 2016 steht auch im Internet unter www.enbw.com als Download zur Verfügung.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Bilanz zum 31. Dezember 2016

in Mio. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	930,7	1.116,6
Sachanlagen	(2)	1.315,8	1.543,9
Finanzanlagen	(3)	20.017,6	20.803,9
		22.264,1	23.464,4
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	559,0	601,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	3.297,2	3.474,3
Wertpapiere	(6)	1.466,9	1.224,4
Flüssige Mittel	(7)	2.884,9	2.318,3
		8.208,0	7.618,2
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	285,6	192,4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(9)	144,2	85,4
		30.901,9	31.360,4
PASSIVA			
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Eigene Anteile		-14,7	-14,7
Ausgegebenes Kapital		(693,4)	(693,4)
Kapitalrücklage		776,0	776,0
Gewinnrücklagen		1.161,5	1.161,5
Bilanzverlust/-gewinn		-63,5	317,4
		2.567,4	2.948,3
Sonderposten	(11)	21,6	22,3
Rückstellungen	(12)	13.751,0	14.175,2
Verbindlichkeiten	(13)	14.300,0	13.945,6
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	261,9	269,0
		30.901,9	31.360,4

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

in Mio. €	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	(15)	16.288,5	20.069,0
Bestandsveränderungen		6,9	-4,3
Andere aktivierte Eigenleistungen		4,5	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	1.238,6	1.030,9
Materialaufwand	(17)	-15.513,0	-19.239,0
Personalaufwand	(18)	-546,4	-533,9
Abschreibungen	(19)	-591,4	-502,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-571,8	-793,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		315,9	32,2
Erträge aus Beteiligungen	(21)	234,2	337,4
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		286,3	485,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	111,9	626,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	141,7	168,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(24)	-62,4	-486,6
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-108,4	-86,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	-1.135,8	-1.725,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	-12,5	306,8
Ergebnis nach Steuern		-229,1	-340,8
Sonstige Steuern	(27)	-2,8	-4,4
Jahresfehlbetrag	(28)	-231,9	-345,2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		168,4	662,6
Bilanzverlust/-gewinn		-63,5	317,4

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Entwicklung des Anlagevermögens 2016

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2016	Zugänge	Um- gliederung Um- buchung	Abgänge	Stand am 31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software selbst erstellt	2,5	0,8	0,0	0,0	3,3
Entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.157,7	5,8	1,7	0,7	1.164,5
Geschäfts- oder Firmenwert	230,1	0,0	0,0	0,0	230,1
Geleistete Anzahlungen	2,7	2,0	-1,7	0,2	2,8
	1.393,0	8,6	0,0	0,9	1.400,7
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	709,5	6,9	8,9	1,6	723,7
Technische Anlagen und Maschinen	1.452,8	85,9	3,8	10,3	1.532,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	295,6	12,4	0,4	1,7	306,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22,7	16,0	-13,1	1,3	24,3
	2.480,6	121,2	0,0	14,9	2.586,9
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.657,6	1.882,0	0,0	1.213,4	13.326,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.516,6	386,1	0,2	197,5	1.705,4
Beteiligungen	3.227,8	143,7	0,7	1.682,2	1.690,0
Ausleihungen an Beteiligungen	13,9	3,8	0,0	0,7	17,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.843,2	20,4	-0,7	753,3	4.109,6
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	22.259,2	2.436,0	0,2	3.847,1	20.848,3
	26.132,8	2.565,8	0,2	3.862,9	24.835,9

						Kumulierte Abschreibungen		Buchwert
	Stand am 1.1.2016	Ab- schreibung Abzinsung	Um- gliederung Um- buchung	Abgänge	Zu- schreibung Aufzinsung	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
	0,3	1,9	0,0	0,0	0,0	2,2	1,1	2,2
	184,1	146,3	0,0	0,6	0,0	329,8	834,7	973,6
	92,0	46,0	0,0	0,0	0,0	138,0	92,1	138,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	2,7
	276,4	194,2	0,0	0,6	0,0	470,0	930,7	1.116,6
	174,7	79,4	0,0	0,5	0,0	253,6	470,1	534,8
	643,4	270,0	0,0	4,1	56,7	852,6	679,6	809,4
	118,6	47,8	0,0	1,5	0,0	164,9	141,8	177,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	22,7
	936,7	397,2	0,0	6,1	56,7	1.271,1	1.315,8	1.543,9
	561,5	53,5	0,0	16,3	0,0	598,7	12.727,5	12.096,1
	0,0	3,0	0,2	0,0	0,2	3,0	1.702,4	1.516,6
	892,9	2,8	0,0	667,7	0,0	228,0	1.462,0	2.334,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	13,9
	0,9	0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	4.108,6	4.842,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
	1.455,3	59,4	0,2	684,0	0,2	830,7	20.017,6	20.803,9
	2.668,4	650,8	0,2	690,7	56,9	2.571,8	22.264,1	23.464,4

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anhang 2016

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (Reg. Nr. HRB 107956).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), unter Berücksichtigung der Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des Aktiengesetzes (AktG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW AG wird entsprechend § 315a Abs. 1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Umstellung auf die Vorschriften des BilRUG:

Das GuV-Gliederungsschema wurde unter Berücksichtigung des BilRUG geändert. Somit werden die außerordentlichen Erträge des Vorjahres unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die weiteren Vorjahreswerte wurden in der Fassung vor BilRUG belassen.

Die Vorjahreszahlen der nachfolgend aufgeführten GuV-Positionen sind nicht mit dem Geschäftsjahr vergleichbar. Bei Anwendung des BilRUG im Vorjahr hätten sich folgende Vorjahreszahlen ergeben:

in Mio. €	2015 bei Anwendung BilRUG	2015 vor Anwendung BilRUG	2015 Veränderungen
Umsatzerlöse	20.465,7	20.069,0	396,7
Sonstige betriebliche Erträge	634,2	1.030,7	-396,5
Materialaufwand	-19.323,2	-19.239,0	-84,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-709,4	-793,6	84,2
Außerordentliche Erträge	0,0	0,2	-0,2

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer zwischen 3 und 42 Jahren beziehungsweise der Firmenwert über 5 Jahre um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Für den Firmenwert der im Geschäftsjahr 2014 verschmolzenen EnBW Vertrieb GmbH wurde die zum Zeitpunkt des Zugangs erwartete Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Herstellungskosten enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile, Zinsen für Fremdkapital sind nicht einbezogen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Sachanlagen werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für die bis zum Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 zugegangenen Anlagegüter werden die im jeweiligen Zugangsjahr geltenden Vorschriften fortgeführt. Bis einschließlich 2009 wurde auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, seit dem Jahr 2010 wird ein linear verlaufender Werteverzehr zu Grunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Im Zugangsjahr erfolgen die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis). Grundsätzlich werden als Nutzungsdauern in der Position Grundstücke und Bauten 12-50 Jahre, bei Erzeugungsanlagen 15-60 Jahre und bei Verteilungsanlagen 8-25 Jahre verwendet. Für im Rahmen von Verschmelzungen erworbene Vermögensgegenstände werden die bisherigen Restnutzungsdauern fortgeführt.

Für geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen, soweit handelsrechtlich geboten, vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung entfallen sind.

Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Vorräte, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind, werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unentgeltliche zugeteilte CO₂-Zertifikate werden mit 0€ bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei Brennelementen sind der abbrandbedingte Verbrauch und die Wertminderung für die Mindestreaktivitätsmenge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen, die einer Einzelbewertung unterliegen oder für Verluste, die aus einer Bewertungseinheit resultieren, sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erlösabgrenzungen enthalten, die durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt werden. Dieses berücksichtigt

abhängig vom Kundensegment die Verbrauchswerte der Vergangenheit, die historischen Temperaturverläufe, die individuellen Lastprofile sowie das Verbrauchs- und Produktionsverhalten des Vorjahres.

Langfristige Aktiva in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsenkursen oder Rücknahmewerten angesetzt.

In den Fällen, in denen vom Aktivierungswahlrecht nach § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht wird, werden aktivierte Disagien über die Laufzeit der Darlehensverträge planmäßig jährlich aufgelöst.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern ergibt, unterbleibt die Aktivierung.

Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus steuerlichen Verlustvorträgen, Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen sowie aus sonstigen Personalarückstellungen. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Bewertungsunterschiede in den immateriellen Vermögensgegenständen, steuerlichen Sonderposten und aus der steuerlichen Nutzung degressiver Abschreibungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29% angewandt. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 15,8% und Gewerbesteuer mit 13,2%. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der EnBW AG auch deren Organ- und Personengesellschaften einbezogen. Die latenten Steuern aus Personengesellschaften wurden lediglich mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ermittelt.

Soweit bei der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht aufgrund eines aktiven Markts bestimmt werden kann, erfolgt die Ermittlung anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Management der Gesellschaft genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung der Bewertung gültigen Mittel- und Langfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognose über künftige Strompreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Baukostenzuschüsse (BKZ) wurden überwiegend von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich gezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt linear und wird in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum entspricht der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Kapitalzuschüsse wurden für bestimmte Investitionen zweckgebunden durch den Antragsteller bezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Kapitalzuschüsse erfolgt linear und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum orientiert sich an der Nutzungsdauer der Investition.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen wurden zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 4,0% (Vorjahr: 4,3%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009

(zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. März 2016 BGBl. I S. 396 geändert) verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	2,7 %
Inflationsraten	1,9 %
Rentensteigerungen	1,9 %
Fluktuation	2,0 %

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Pensionszusagen wurden Beteiligungen im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder (EnBW Trust e. V.) übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Pensionen mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. In Fällen, in denen keine Marktpreisnotierung auf aktiven Märkten vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchstabe E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen besitzen Abfindungscharakter und werden entsprechend im Zeitpunkt der Entstehung sofort in voller Höhe aufwandswirksam passiviert und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Kernenergie rückstellungen beinhalten sämtliche nuklearen Verpflichtungen für die Entsorgung von abgebrannten Brennelementen, schwach radioaktiven Betriebsabfällen sowie die Stilllegung und den Rückbau der nuklearen Kraftwerksanlagen.

Die Rückstellungsansätze für Entsorgung und Stilllegung im Kernenergiebereich werden auf der Basis externer Fachgutachten, anhand vertraglicher Regelungen und eigener Erwartungen ermittelt. Für die Abzinsung wurden durchschnittliche Marktzinssätze der Deutschen Bundesbank in Abhängigkeit der angenommenen Restlaufzeiten verwendet, die zum Bilanzstichtag zwischen 1,59 % und 3,36 % (Vorjahr 2,02% und 4,00%) lagen. Des Weiteren wurde eine Preissteigerungsrate von 1,4 % (Vorjahr 3,5%) berücksichtigt, die im Wesentlichen aus den gutachterlichen Daten der Siempelkamp NIS Ingenieurgesellschaft mbH (NIS) abgeleitet wurde. Die Ermittlung der Stilllegungskosten basiert weiterhin auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden die Änderungen des Atomgesetzes vom 6. August 2011 sowie des Gesetzes zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung berücksichtigt.

Ebenfalls beinhalten die Rückstellungen im Rahmen der Entsorgung von Brennelementen, die anfallenden Kosten für die standortnahe Zwischenlagerung einschließlich der erforderlichen Zwischenlagerbehälter und der durchzuführenden Transporte zum Endlager sowie die Kosten für eine endlagergerechte Konditionierung einschließlich erforderlicher Behälter.

Weiterhin sind Kosten für die Endlagerung der radioaktiven Abfälle enthalten.

Die Endlagerkosten umfassen insbesondere die voraussichtlichen Investitions-, Betriebs- und Stilllegungskosten der Endlagerprojekte Gorleben und Konrad und basieren auf Angaben des Bundesamtes für Strahlenschutz und der Endlagervorausleistungsverordnung; dazu kommen die Mehrkosten im Rahmen des im Jahr 2013 in Kraft getretenen Standortauswahlgesetzes (StandAG).

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden die Änderungen des Atomgesetzes vom 6. August 2011 sowie das am 15. und 16. Dezember 2016 im Bundestag und Bundesrat beschlossene Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung als Umsetzung der Empfehlungen der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in 2015 eingerichteten Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK) berücksichtigt.

Das Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung bildet die Empfehlung der KFK-Kommission ab. Die Beihilfeprüfung der EU-Kommission sowie die Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten stehen noch aus. Danach soll die Verantwortung für die Zwischen- und Endlagerung in der Hand des Staates liegen. Die Finanzierungslast soll durch die Unternehmen getragen werden, indem sie die notwendigen liquiden Mittel in einen öffentlich-rechtlichen Fonds einzahlen. Die Betreiber der Kernkraftwerke sind damit auch zukünftig für die gesamte Abwicklung und Finanzierung der Bereiche Stilllegung, Rückbau und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle zuständig. Der Bund, der schon bisher für die Durchführung der Endlagerung zuständig war, wird künftig auch die Verantwortung für deren Finanzierung sowie für die Durchführung und Finanzierung der Zwischenlagerung tragen. Die finanziellen Mittel für die Zwischen- und Endlagerung werden dem Bund von den Betreibern zur Verfügung gestellt und in einen Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung übertragen. Die Betreiber sind verpflichtet, einen Betrag von 17,389 Mrd. € in den Fonds einzubezahlen (Grundbetrag). Der Grundbetrag wurde auf den fiktiven Zahlungstichtag 1. Januar 2017 auf Basis von Planzahlen gerechnet und wird insoweit noch im Rahmen eines Soll-/Ist-Abgleichs angepasst. Gegen die Zahlung eines zusätzlichen Risikozuschlags von 35,47 % – entsprechend 6,167 Mrd. € – können die Betreiber ihre Verpflichtung zur Zahlung eines gegebenenfalls erforderlichen Nachschusses an den Fonds beenden. Damit beträgt der Gesamtbetrag 23,556 Mrd. €

Im Gesetz ist vorgesehen, dass der Grundbetrag nebst Zinsen für das 1. Halbjahr 2017 am 1. Juli 2017 gezahlt wird.

Die EnBW AG wird am 1. Juli 2017 sowohl den Grundbetrag als auch den zusätzlichen Risikozuschlag an den Fonds bezahlen. Durch die sofortige Zahlung des Risikozuschlages endet die Verpflichtung der EnBW AG zur Zahlung etwaiger Nachschüsse.

Der EnBW AG wurde per Gesetz ein gesamter Zahlbetrag inkl. Verzinsung vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 in Höhe von rund 3,3 Mrd.€ zugewiesen.

Die bislang kostenmindernd berücksichtigten Ansprüche gemäß §9 der Endlagervorausleistungsverordnung sowie die geleisteten Anzahlungen an das Bundesamt für Strahlenschutz wurden im Zuge der Umsetzung des oben genannten Artikelgesetzes erfolgsneutral mit den Rückstellungen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß §254 HGB gebildet. Dabei kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Kundenstämme, Strombezugsrechte und einen Firmenwert. In dem Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres in Höhe von 8,0 Mio. € sind 0,8 Mio. € enthalten, die als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden.

(2) Sachanlagen

In den Sachanlagen sind im Wesentlichen mit 470,1 Mio. € Grundstücke und Bauten und mit 679,6 Mio. € Technische Anlagen und Maschinen enthalten.

(3) Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb der Verbundnetz Gas AG und Zuzahlungen in die Kapitalrücklage bei der TransnetBW GmbH. Die Abgänge entfallen im Wesentlichen neben einer Kapitalrückführung der EnBW Offshore2 GmbH auf die Anwachsung der KMS Kraftwerke Grundbesitzmanagement und Service GmbH & Co. KG. Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die Gasversorgung Süddeutschland GmbH (GVS) und die EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH (EnKL).

Wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen betreffen den Abgang der Beteiligung an der EWE Aktiengesellschaft und Zugänge bei Finanzbeteiligungen.

Die Veränderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens betreffen hauptsächlich Abgänge aufgrund von Anteilsscheinrückgaben im Fondsvermögen. In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Anteile an Investmentvermögen von mehr als 10% enthalten. Es handelt sich hierbei um Fondsvermögen mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, das im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investiert ist. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 3.515,6 Mio. €, der Buchwert 3.122,4 Mio. €. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 393,2 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 16,3 Mio. € vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 98 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch.

(4) Vorräte

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	431,4	472,5
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	11,0	4,1
Fertige Erzeugnisse und Waren	82,8	124,3
Geleistete Anzahlungen	33,8	0,3
Summe	559,0	601,2

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) sind zum Bilanzstichtag Kernbrennelemente in Höhe von 170,6 Mio. € (Vorjahr: 235,2 Mio. €), Kohle in Höhe von 100,7 Mio. € (Vorjahr: 83,0 Mio. €), CO₂-Zertifikate in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) sowie sonstige RHB in Höhe von 154,7 Mio. € (Vorjahr: 153,9 Mio. €) enthalten.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen zum Bilanzstichtag gespeichertes Gas in Höhe von 82,8 Mio. € (Vorjahr: 122,8 Mio. €).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2016	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2015	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.207,6	0,0	1.326,8	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	975,2	0,0	937,2	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26,1	0,0	33,8	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände	1.088,3	163,0	1.176,5	12,8
Summe	3.297,2	163,0	3.474,3	13,0

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen und Verbrauchsabgrenzungen für noch nicht in Rechnung gestellte Strom- und Gaslieferungen. Von den Forderungen sind erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 369,6 Mio. € (Vorjahr: 407,3 Mio. €), geleistete bare Sicherheiten in Höhe von 273,2 Mio. € (Vorjahr: 116,3 Mio. €), Variation Margins in Höhe von 143,6 Mio. € (Vorjahr: 307,8 Mio. €) sowie Zinsforderungen in Höhe von 116,1 Mio. € (Vorjahr: 90,1 Mio. €).

(6) Wertpapiere

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
variabel verzinsliche Wertpapiere	809,8	542,2
festverzinsliche Wertpapiere	251,7	306,1
Geldmarktfonds	405,4	376,1
Summe	1.466,9	1.224,4

(7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termingelder angelegt sind.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Ergebnisbestandteile aus EEX-Futures in Höhe von 224,8 Mio. € (Vorjahr: 133,4 Mio. €), aus dem „Rollen“ von Emissionsrechten in Höhe von 21,1 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €), Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 17,1 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €) sowie ein Disagio aus einer Anleihe in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) enthalten.

Für den Einsatz der Kraftwerke in den Jahren 2017 bis 2019 wurden Emissionsrechte mit Lieferung 2016 in Emissionsrechte mit Lieferung 2017 und später „gerollt“. Für die daraus entstandenen Ergebnisbestandteile wurde in 2016 ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 9,3 Mio. € gebildet.

(9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich gem. §246 Abs.2 S.2 HGB aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den Rückstellungen für Langzeitarbeitszeitkonten und den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Langzeitarbeitszeitkonten		
in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-2,2	-2,2
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	2,3	2,5
Saldo aus der Vermögensverrechnung	0,1	0,3
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	2,3	2,5
Verrechnete Aufwendungen	0,3	0,3
Verrechnete Erträge	0,2	0,2

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-750,0	-794,5
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	894,1	879,6
Saldo aus der Vermögensverrechnung	144,1	85,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	923,0	937,7
Verrechnete Aufwendungen	78,5	52,9
Verrechnete Erträge	97,0	42,4

(10) Eigenkapital

	Anteile	in €	in %
Gezeichnetes Kapital	276.604.704	708.108.042,24	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.173,12	2,1
Ausgegebenes Kapital	270.855.027	693.388.869,12	97,9

Das gezeichnete Kapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2016 708.108.042,24 € und ist in 276.604.704 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56 €/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die eigenen Anteile wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. April 2017 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrmals um bis zu 31.907.829,76 € gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	14,7
Andere Gewinnrücklagen	1.105,0	1.105,0
Summe	1.161,5	1.161,5

Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 317,4 Mio. € (Vorjahr: 849,5 Mio. €) wurden 149,0 Mio. € (Vorjahr: 186,9 Mio. €) als Dividende ausgeschüttet und 168,4 Mio. € (Vorjahr: 662,6 Mio. €) auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungssperre gemäß §§ 253 Abs. 6 und 268 Abs. 8 HGB:

Der ausschüttungsgesperrte Betrag in Höhe von 670,8 Mio. € (Vorjahr: 386,5 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) sowie die Bewertung des Deckungsvermögens für Rückstellungen aus Pensionen, dessen beizulegender Zeitwert die Anschaffungskosten um 98,0 Mio. € (Vorjahr: 109,0 Mio. €) übersteigt.

Des Weiteren ist der Unterschiedsbetrag in Höhe von 571,6 Mio. € (Vorjahr: 275,3 Mio. €) zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins ausschüttungsgesperrt.

(11) Sonderposten

Der Sonderposten enthält überwiegend noch nicht ertragswirksam gewordene Baukostenzuschüsse von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich sowie staatliche Entwicklungskostenzuschüsse.

(12) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.951,9	3.709,6
Steuerrückstellungen	125,1	295,1
Sonstige Rückstellungen	9.674,0	10.170,5
Summe	13.751,0	14.175,2

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 64,0 Mio. € (Vorjahr: 69,5 Mio. €) sowie Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr: 109,4 Mio. €) und Gewerbesteuer in Höhe von 27,7 Mio. € (Vorjahr: 103,7 Mio. €).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen im Kernenergiebereich in Höhe von 7.010,1 Mio. € (Vorjahr: 7.600,0 Mio. €) abzüglich der hierfür geleisteten Anzahlungen für Wiederaufarbeitungsmaßnahmen in Höhe von 49,5 Mio. € (Vorjahr: 447,3 Mio. €) ausgewiesen. Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden auf Basis öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen und Auflagen in den Betriebsgenehmigungen gebildet. Insoweit in Erfüllung dieser öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen noch keine zivilrechtlichen Verträge zum Bilanzstichtag abgeschlossen waren, erfolgte die Bewertung der Rückstellungen auf Basis externer Gutachten und Kostenschätzungen. Darin enthalten ist auch der Zahlbetrag gemäß dem Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung in Höhe von rund. 3,3 Mrd. €, die sich aus dem anteiligen Grundbetrag, der Verzinsung des Grundbetrags sowie dem Risikozuschlag ergeben.

Rückstellungen im Kernenergiebereich

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Bei EnBW AG verbleibend		
Stilllegung und Rückbau	2.801,7	3.309,9
Behälter, Transporte, Betriebsabfälle, Sonstiges	849,7	871,8
	3.651,4	4.181,7
Auf Entsorgungsfonds übergehend ¹	3.309,2	2.971,0
Summe	6.960,6	7.152,7

¹ Zahlungsbetrag an den Entsorgungsfonds wird noch um die Verbräuche des ersten Halbjahres 2017 vermindert.

Weitere wesentliche Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.227,9 Mio. € (Vorjahr: 1.373,0 Mio. €), für drohende Verluste in Höhe von 965,0 Mio. € (Vorjahr: 926,4 Mio. €) und für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von 304,5 Mio. € (Vorjahr: 241,0 Mio. €) gebildet.

Altersteilzeitverpflichtungen

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-153,5	-132,2
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	53,2	60,2
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-100,3	-72,0
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	53,2	60,2
Verrechnete Aufwendungen	4,8	5,7
Verrechnete Erträge	1,4	1,6

(13) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2016	davon Restlaufzeit			31.12.2015	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	2.992,6	1.000,0	1.000,0	992,6	2.000,0	0,0	1.000,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	883,3	74,2	281,8	527,3	952,7	73,2	281,8	597,7
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38,1	5,2	19,6	13,3	41,0	5,2	19,2	16,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125,6	125,6	0,0	0,0	138,2	138,2	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.511,7	5.422,4	1.665,2	2.424,1	9.883,2	5.794,7	1.665,2	2.423,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68,3	68,3	0,0	0,0	63,1	63,1	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	680,4	548,2	79,9	52,3	867,4	740,4	68,4	58,6
davon aus Steuern	(22,7)	(22,7)	-	-	(25,6)	(25,6)	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(6,5)	(1,4)	(5,1)	-	(14,6)	(8,4)	(5,8)	(0,4)
Summe	14.300,0	7.243,9	3.046,5	4.009,6	13.945,6	6.814,8	3.034,6	4.096,2

Bei den Anleihen handelt es sich um insgesamt vier Hybridanleihen. Die unter Anleihen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesene Hybridanleihe in Höhe von 1.000,0 Mio. € ist mit Kündigungsrechten für die EnBW AG ausgestattet und erstmals zum 2. April 2017 rückzahlbar. Die drei weiteren Hybridanleihen in Höhe von insgesamt 1.992,6 Mio. € sind ebenfalls mit Kündigungsrechten für die EnBW AG ausgestattet. Eine Hybridanleihe in Höhe von 1.000,0 Mio. € hat eine Laufzeit bis 2. April 2076 und ist erstmalig am 2. April 2021 rückzahlbar. Diese ist zunächst mit einem fixen Coupon von 3,625% p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 2. April 2021 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,338% angepasst wird. Im Jahr 2026 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2041 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht. Die übrigen beiden Hybridanleihen in Höhe von

insgesamt 992,6 Mio.€ (725,0 Mio.€ sowie 300,0 Mio. US-\$) haben eine Laufzeit bis 5. April 2077 und sind erstmalig zum 5. Januar 2022, danach jährlich zum Zinszahlungstag rückzahlbar. Die in € begebene Hybridanleihe ist zunächst mit einem fixen Coupon von 3,375% p.a. ausgestattet. Die in US-\$ begebene Hybridanleihe ist zunächst mit einem fixen Coupon von 5,125% p.a. ausgestattet. Der Coupon dieser beiden Hybridanleihen wird beginnend mit dem 5. April 2022 alle fünf Jahre an den dann jeweils gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 3,629% für die in € beziehungsweise 3,869% für die in US-\$ begebene Hybridanleihe angepasst. Im Jahr 2027 werden die Coupons zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2042 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 425,0 Mio.€ (Vorjahr: 450,0 Mio.€) für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe sowie ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 454,5 Mio.€ (Vorjahr: 500,0 Mio.€) für den Bau des Offshore-Windparks EnBW Baltic 2.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW AG über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 1.589,0 Mio.€ (Vorjahr: 1.743,0 Mio.€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Strom- und Gaslieferungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.511,9 Mio.€ (Vorjahr: 9.883,2 Mio.€) handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie um Darlehensbeziehungen.

Wesentliche Posten der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind erhaltene Sicherheiten für Variation Margins und OTC-Geschäfte in Höhe von 323,8 Mio.€ (Vorjahr: 471,6 Mio.€), Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 98,4 Mio.€ (Vorjahr: 140,6 Mio.€) sowie Zinsabgrenzung für Anleihen in Höhe von 91,3 Mio.€ (Vorjahr: 82,6 Mio.€).

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Ergebnisbestandteile aus EEX-Futures in Höhe von 117,4 Mio.€ (Vorjahr: 113,4 Mio.€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in Mio. €	2016	2015
Strom	8.674,7	11.200,9
abzgl. Stromsteuer	-147,2	-155,0
Strom (ohne Stromsteuer)	8.527,5	11.045,9
Gas	6.740,8	8.046,8
abzgl. Erdgassteuer	-19,0	-19,8
Gas (ohne Erdgassteuer)	6.721,8	8.027,0
Dienstleistungen	205,8	145,5
Fernwärme	117,8	125,1
Sonstige Umsatzerlöse	715,6	725,5
Summe	16.288,5	20.069,0

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 147,8 Mio.€ (Vorjahr: 205,8 Mio.€).

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2016	2015
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	919,2	82,8
Erträge aus Währungsumrechnung	85,4	164,5
Erträge aus Konzernverrechnung	73,2	391,8
Erträge aus Anlageabgängen	72,8	8,6
Erträge aus Zuschreibungen	56,9	234,4
Übrige Erträge	31,1	148,6
Summe	1.238,6	1.030,7

Für die bei EnBW AG verbleibenden Kernenergie Rückstellungen wurde eine Neueinschätzung der Kostensteigerungsrate vorgenommen. Die Kostensteigerungsrate reduzierte sich von 3,5% auf 1,4%, dies führte zu einer Auflösung in Höhe von 737,3 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 991,0 Mio. € (Vorjahr: 106,1 Mio. €) periodenfremd.

(17) Materialaufwand

in Mio. €	2016	2015
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	6.477,9	8.610,6
Gasbezug	6.579,1	7.879,2
Kohle und Öl	429,0	528,2
Sonstige Aufwendungen	390,6	667,3
	13.876,6	17.685,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.636,4	1.553,7
Summe	15.513,0	19.239,0

Im Strombezug sind Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen in Höhe von 64,0 Mio. € (Vorjahr: 291,9 Mio. €) enthalten. In den sonstigen Aufwendungen sind Kosten der Kernkraftwerke für Stilllegung und Entsorgung in Höhe von 296,8 Mio. € (Vorjahr: 82,0 Mio. €) enthalten. Im Wesentlichen betreffen dies Zuführungen aus der gesetzgeberischen Umsetzung der KFK-Empfehlung in Höhe von 243,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzung in Höhe von 944,3 Mio. € (Vorjahr: 882,0 Mio. €), für Betriebsführung in Höhe von 397,3 Mio. € (Vorjahr: 462,8 Mio. €), Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von 107,0 Mio. € (Vorjahr: 99,7 Mio. €) sowie Konzessionsabgaben in Höhe von 78,3 Mio. € (Vorjahr: 83,2 Mio. €) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 284,3 Mio. € (Vorjahr: 190,1 Mio. €) enthalten.

(18) Personalaufwand

in Mio. €	2016	2015
Vergütungen	454,7	457,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	91,7	76,9
davon für Altersversorgung insgesamt	44,1	15,5
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-21,9	-9,8
Summe	546,4	533,9

Vom Personalaufwand sind 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) periodenfremd.

Die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt lassen sich wie folgt einteilen:

	2016	2015
Leitende Angestellte	155	165
Übrige Arbeitnehmer	6.119	6.168
Gesamt	6.274	6.333

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 6.345 (Vorjahr: 6.285).

(19) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich neben planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auch um außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 232,9 Mio. € (Vorjahr: 132,5 Mio. €), die im Wesentlichen auf Erzeugungsanlagen entfallen.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2016	2015
Weitere Personalkosten	119,6	32,5
Mieten und Pachten	114,9	187,6
Fremdleistungen für Verwaltung und Vertrieb	82,8	144,5
Währungs- und Kursverluste	75,6	105,1
Prüfungs- und Beratungsaufwand	31,3	56,4
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	27,9	29,6
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	19,6	24,0
Versicherungen	16,9	17,4
Wertberichtigungen auf Forderungen	12,4	12,2
Übrige Aufwendungen	70,8	184,3
Summe	571,8	793,6

In den weiteren Personalkosten sind Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 56,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch den Rückzug aus dem Vertriebsgeschäft für Großkunden sowie Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 46,2 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €) enthalten.

In den Mieten und Pachten sind Aufwendungen für Gasspeicher in Höhe von 30,3 Mio. € (Vorjahr: 80,7 Mio. €) enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) periodenfremd.

(21) Erträge aus Beteiligungen

in Mio. €	2016	2015
Erträge aus verbundenen Unternehmen	101,1	205,6
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	133,1	131,8
Summe	234,2	337,4

(22) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in Mio. €	2016	2015
Erträge aus anderen Wertpapieren	29,6	543,0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82,3	83,9
davon aus verbundenen Unternehmen	(82,3)	(83,9)
Summe	111,9	626,9

In den Erträgen aus anderen Wertpapieren sind Erträge aus Fonds in Höhe von 16,3 Mio. € (Vorjahr: 528,4 Mio. €) enthalten.

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Mio. €	2016	2015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141,7	168,2
davon aus verbundenen Unternehmen	(20,6)	(18,0)

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus Bankzinsen, Zinsen aus Steuererstattungen sowie aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements enthalten.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 78,5 Mio. € (Vorjahr: 99,5 Mio. €) periodenfremd.

(24) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen auf die GVS und die EnKL.

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Mio. €	2016	2015
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.135,8	1.725,5
davon an verbundene Unternehmen	(229,5)	(249,4)
davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	(728,1)	(1.216,9)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen aus dem Kernenergiebereich und für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Auswirkungen aufgrund der Änderungen der durchschnittlichen Marktzinssätze betragen im Geschäftsjahr bei den Zinsaufwendungen für Rückstellungen im Kernenergiebereich 244,7 Mio. € (Vorjahr: 706,4 Mio. €). Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen die Auswirkungen 192,6 Mio. € (Vorjahr: 151,4 Mio. €), die anteilig an Tochtergesellschaften im Rahmen des Aufwandsersatzes verrechnet wurden.

Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements, Zinsaufwendungen für die Hybridanleihen sowie Zinsaufwendungen aus Steuernachzahlungen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 20,4 Mio. € (Vorjahr: 105,1 Mio. €) periodenfremd.

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die EnBW AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

Unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung ergibt sich ein laufender Aufwand aus tatsächlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 16,6 Mio. €.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererträge in Höhe von 59,8 Mio.€ (Vorjahr: 464,9 Mio.€) und periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuer-aufwendungen in Höhe von 55,8 Mio.€ (Vorjahr: 136,4 Mio.€) enthalten.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten. Die Ermittlung der latenten Steuern weist einen aktiven Überhang aus. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde kein Gebrauch gemacht.

(27) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind im Wesentlichen Aufwendungen für Stromsteuer enthalten.

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,8 Mio.€ (Vorjahr: 4,8 Mio.€) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio.€ (Vorjahr: 6,5 Mio.€) enthalten.

(28) Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag beträgt 231,9 Mio.€ (Vorjahr: 345,2 Mio.€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 168,4 Mio.€ (Vorjahr: 662,6 Mio.€) ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 63,5 Mio.€ (Vorjahr: Bilanzgewinn 317,4 Mio.€).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EnBW AG hat Bürgschaften, Kreditgarantien und Garantieerklärungen über insgesamt 1.969,7 Mio.€ (Vorjahr: 596,5 Mio.€) abgegeben, 1.688,8 Mio.€ (Vorjahr: 309,1 Mio.€) davon für verbundene Unternehmen und 158,3 Mio.€ (Vorjahr: 158,6 Mio.€) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd.€ je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio.€ über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio.€ und 15 Mio.€. Die Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können. Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio.€ je Schadensfall haben die EnBW AG und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 25. März, 18. April, 28. April und 1. Juni 2011, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall - nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften - finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5% für Schadensabwicklungskosten, 24,921% zum 31. Dezember 2015 und ab 1. Januar 2016 unverändert 24,921%. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Die EnBW AG ist Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Bei der EMANI ist für die Kraftwerksblöcke KKP unverändert eine Verbundene Sachversicherung abgeschlossen. Bei Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI beziehungsweise wenn EMANI über die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr verfügt, kann EMANI aufgrund der Satzung von den Mitgliedern die Zahlung eines Beitrags bis zum Sechsfachen der Jahresnettoprämie fordern. Die Jahresnettoprämie für die Kraftwerksblöcke KKP beträgt aktuell 0,705 Mio. €.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW AG – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Emittent	Emissionsvolumen			Coupon	Fälligkeit
	Mio. €	Mio. CHF	Mio. JPY		
EnBW International Finance B.V.		100		1.250 %	12.7.2018
EnBW International Finance B.V.	750			6.875 %	20.11.2018
EnBW International Finance B.V.		100		2.250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500			4.875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500			2.500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	100			2.875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.			20.000	3.880 %	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100			3.080 %	4.6.2039
EnBW International Finance B.V.	600			6.125 %	7.7.2039
EnBW International Finance B.V.	50			2.900 %	1.8.2044

Die EnBW AG garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 4.017,3 Mio. € (Vorjahr: 4.103,7 Mio. €).

Die EnBW AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die EnBW AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 9.361,4 Mio. € (Vorjahr: 10.430,5 Mio. €), davon 498,3 Mio. € (Vorjahr: 460,5 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen bis zu 8.688,6 Mio. € (Vorjahr: 8.840,8 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 272,5 Mio. € (Vorjahr: 298,4 Mio. €).
- Aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten bis zu 0,9 Mio. € (Vorjahr: 851,0 Mio. €).
- Durch den Erwerb von Beteiligungen bis zu 348,2 Mio. € (Vorjahr: 430,6 Mio. €).
- Aus Darlehenszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen bis zu 87,1 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €).
- Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen sowie weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 236,6 Mio. € (Vorjahr: 300,1 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 138,6 Mio. € (Vorjahr: 154,2 Mio. €).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 9. Dezember 2016 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 betragen 8,0 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2016 Gesamtbezüge in Höhe von 6,5 Mio.€ (Vorjahr: 7,1 Mio.€). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 73,2 Mio. € (Vorjahr: 72,3 Mio.€).

Für das Geschäftsjahr 2016 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder von insgesamt 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) gewährt.

Im Geschäftsjahr 2016 bestanden keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2016 keine Meldungen über Geschäfte mit EnBW-Aktien oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach §15a Wertpapierhandelsgesetz zugegangen. Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an EnBW-Aktien beträgt weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der EnBW AG enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Eigenhandel nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt. Commodity-Preisrisiken wirken sich im Wesentlichen auf Positionen aus, die im Rahmen der Risikomanagementaktivitäten der Gesellschaft zur Ergebnisabsicherung eingegangen werden. Die finanzwirtschaftlichen Risiken im Kraftwerksportfolio (KW-Portfolio) und im Vertriebsportfolio Strom (VT-Portfolio) werden gesamthaft in jeder Jahresscheibe gemanagt. Aus der Bewirtschaftung von Gasspeichern und -bezugsverträgen sowie aus dem Gasvertrieb ergeben sich ebenfalls Commodity-Preisrisiken. Die finanzwirtschaftlichen Risiken hieraus werden – je nach Portfolio – sowohl gesamthaft in jeder Jahresscheibe als auch gesamthaft über die Lieferjahre hinweg gemanagt. Darüber hinaus entstehen Marktpreisrisiken durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Finanzwirtschaftliche Risiken im Eigenhandels-Portfolio werden gesamthaft gemanagt.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement auszuschalten oder zu begrenzen. Hierzu werden derivative Instrumente innerhalb umfassender Risikomanagementrichtlinien eingesetzt. Im Geschäftsjahr kamen als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen zum Einsatz. Die zur Absicherung von finanzwirtschaftlichen Risiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumente unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value at Risk Kennziffern sowie Positionslimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel sowie Abwicklung und Kontrolle bilden ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements. Für börsengehandelte sowie teilweise auch bilateral gehandelte Derivate wurden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise hat die Gesellschaft Sicherheiten erhalten.

Nachfolgend werden die derivativen Finanzinstrumente dargestellt, die nicht in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen sind.

Die EnBW AG schließt zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente mit konzerninternen beziehungsweise konzernexternen Vertragspartnern ab. Zum 31. Dezember 2016 stehen folgende Geschäfte offen, die nicht in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen sind.

in Mio. €	Nominalvolumen	Beizulegender Zeitwert
Kaufgeschäfte	1,4	0,1
Summe	1,4	0,1

Bewertungseinheiten

Mikrohedges

In den Fällen, in denen einem derivativen Finanzinstrument ein Grundgeschäft eindeutig zuordenbar ist, bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit in Form eines Mikrohedge.

Die EnBW AG schließt mit ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. Konzerndarlehen ab, deren zugrundeliegende Zins- beziehungsweise Währungskomponenten spiegelbildlich, über Zins- und Währungsswaps, abgesichert sind. Zinsswaps sichern hierbei den Marktwert des jeweiligen Darlehens durch Einhaltung einer variablen Verzinsung ab. Währungsswaps sichern die künftigen fixen Zinszahlungen in Fremdwährung sowie die Rückzahlung der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ab. Die Zins- und Währungsswaps bilden mit dem jeweiligen Konzerndarlehen eine Bewertungseinheit.

Die folgenden Beträge der zum 31. Dezember 2016 bilanzierten Verbindlichkeiten sind als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten über deren Laufzeit designiert und in voller Höhe gesichert:

Finanzverbindlichkeiten			
in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (Marktwert)	Sicherungszeitraum
Mikrohedge			
Zins	383,0	33,9	bis 2025
Zins und Währung	405,3	-24,8	bis 2038
Summe	788,3	9,1	

Den in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertänderungen der Zinsswaps in Höhe von 33,9 Mio.€ und Zins- und Währungsswaps in Höhe von -24,8 Mio.€ stehen Wertänderungen aus Grundgeschäften als abzusicherndes Risiko in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird regelmäßig unter Anwendung der Dollar-Offset-Ratio-Methode beurteilt. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Zins-, Währungs- und Laufzeitkomponenten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument sind die Bewertungseinheiten über den gesamten Sicherungshorizont als hocheffektiv einzustufen.

Makro- und Portfoliohedges

Die im Rahmen der Energiehandelstätigkeit abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände, werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Portfolio			
in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Makrohedges			
Nostro	10.823,9	1.387,0	2017 – 2019
KW	3.529,1	971,8	2017 – 2019
Gas Asset (langfr. Bezugsverträge)	1.183,1	99,2	2017 – 2019
Gas VT	2.616,6	402,6	2017 – 2021
Gas Strukt.	1.174,9	117,2	2017 – 2019
Portfoliohedges			
VT Strom	1.430,8	109,6	2017 – 2020
Gas Asset (Speicher)	154,9	103,1	2017 – 2019
Summe	20.913,3	3.190,5	

Die kompensatorische Wirkung der Absicherung der Marktpreis- und Währungsrisiken ergibt sich aus dem zugrunde gelegten Portfolioführungskonzept und der Risikomanagementstrategie des jeweiligen Portfolios.

Die Beurteilung der Effektivität erfolgt, sofern nachfolgend nicht anders dargestellt, durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit am Bilanzstichtag. In diese Betrachtung werden gegebenenfalls Vorräte und andere bereits in der Bilanz erfasste Posten einbezogen. Ergibt sich aus der Betrachtung ein negativer Saldo, so wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ein positiver Saldo bleibt bilanziell unberücksichtigt.

Im Nostro Portfolio werden Arbitragegeschäfte getätigt. Die dabei aufgrund von Markteinschätzungen bewusst eröffneten Positionen stellen die zu sichernden Grundgeschäfte dar. Es handelt sich dabei i.W. um Termingeschäfte (Futures, Forwards und Swaps) auf die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und Emissionsrechte sowie Devisentermingeschäfte. Die Geschäfte aus geschlossenen Positionen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erfolgt, indem aufgezeigt wird, dass der Value at Risk (10 Tage, 98%) der offenen Position im Zeitablauf im vorgegebenen Korridor liegt und darüber hinaus das Gesamtrisiko für das Geschäftsfeld Nostro das vorgegebene Risikokapital nicht überschreitet.

Im KW Portfolio erfolgt die Vermarktung der geplanten Stromerzeugung aus den Kraftwerkskapazitäten sowie eine fortlaufende „Optimierung“ des Kraftwerkeinsatzes. Die sich hieraus ergebende geplante Vermarktung der geplanten Erzeugungposition und die geplante Vermarktung aus langfristigen Bezugs- und Abgabeverträgen im liquiden Zeitraum sowie der zugehörige Bedarf an Commodities (zum Beispiel Kohle, Öl, Gas, CO₂) und Fremdwährungen stellen das Grundgeschäft dar. Die Geschäfte zur Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten sowie zur Beschaffung der Primärenergieträger, Emissionszertifikate und Devisen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Im VT Strom Portfolio werden die Vertriebspositionen des Stromgeschäfts zusammengefasst. Strukturierte Lieferungen und Standardhandelsprodukte bilden dabei das Grundgeschäft. Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Strom), welche für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebsposition dienen, stellen die Sicherungsinstrumente dar.

In den Portfolien Gas Asset wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung langfristiger Gasbezugsverträge zur Absicherung der Mengen- und Preisrisiken gebildet. Die vertraglichen Longpositionen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen Termingeschäfte (Forward, Futures und Swaps für die Commodities Gas, Kohle und Öl sowie Devisentermingeschäfte).

Eine weitere Bewertungseinheit wird in diesem Portfolio für die Bewirtschaftung eines Gasspeichers gebildet. Der Speicherinhalt sowie alle Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Gas) zur Befüllung des Speichers stellen die Grundgeschäfte dar. Die Verkäufe der im Speicher enthaltenen Gasvorräte sowie die zukünftige Vermarktung der Gasspeichermengen stellen die Sicherungsinstrumente dar. Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios zzgl. der Speicherinhalte und der anteiligen Speichermiete erbracht.

Im Portfolio Gas VT werden die Vertriebspositionen aus Gaslieferverträgen erfasst. Die Absatzgeschäfte stellen dabei die Grundgeschäfte dar. Sämtliche Markttermingeschäfte und Umbuchungen aus dem Gas Strukt.-Portfolio, welche für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebspositionen dienen, stellen Sicherungsinstrumente dar.

Die Grundgeschäfte im Gas Strukt.-Portfolio stellen sämtliche Gasbezugsgeschäfte inklusive Gasspeicherbestände sowie gegebenenfalls Positionen, die sich aus indexierten Verträgen ergeben, dar. Sämtliche Verkaufstermingeschäfte (gegebenenfalls auch indexiert) stellen Sicherungsinstrumente dar.

Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung in den Portfolien Gas VT und Gas Strukt. wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios und weiterer Komponenten erbracht.

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Drohverlustrückstellungen für Makro Hedges in Höhe von 105,2 Mio. € sowie für Portfolio Hedges in Höhe von 16,9 Mio. €.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2016 waren dies:

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbeitritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements hat die EnBW AG mit Konzerngesellschaften Vereinbarungen über die Verwaltung von Liquidität vereinbart. Die daraus resultierende Verzinsung erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzinssätze. Weiterhin werden langfristige Darlehen an Konzernunternehmen im Wesentlichen zur Finanzierung von Investitionen gewährt. Von der EnBW International Finance B.V. werden der EnBW AG langfristige Darlehen aus der Begebung von Anleihen gewährt.

Die EnBW AG erbringt für Konzerngesellschaften Shared Service Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Funktionen Einkauf, Facilitymanagement und Infrastruktur, Informationstechnologie, Informationssicherheit, Controlling und Risikomanagement, Konzernfinanzen, Rechnungswesen und Steuern, Personal sowie Recht. Die Leistungen werden anhand eines detaillierten Leistungsverzeichnisses mittels konzerneinheitlicher Verrechnungspreise abgerechnet. Im Geschäftsjahr wurden 323,4 Mio. € verrechnet.

Die EnBW AG hat ihre Betriebs- und Verwaltungsgebäude zu marktüblichen Konditionen von den Immobiliengesellschaften des EnBW-Konzerns gemietet. Im Geschäftsjahr wurden der EnBW AG 77,4 Mio. € berechnet.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW AG stellte sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt dar (Abweichung zu 100% aufgrund von Rundungen):

Aktionäre der EnBW	Anteile in %
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75
Badische Energieaktionärs-Vereinigung	2,45
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	0,97
Neckar-Elektrizitätsverband	0,63
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,08
Streubesitz	0,39

Mitteilungen nach den §§ 21 ff. WpHG

Für das Land Baden-Württemberg, deren 100%ige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH und wiederum deren 100%ige Tochtergesellschaft NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (alle mit Sitz in Stuttgart, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG unter Verwendung des nach § 17 WpAIV vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Land Baden-Württemberg	Stuttgart Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005220008	0	129.299.783	0 %	46,75 %
Summe		129.299.783		46,75 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
				%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
Land Baden-Württemberg	%	%	%
NECKARPRI GmbH	%	%	%
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75 %	46,75 %	93,50 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% [entspricht Stimmrechten]

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Für den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und deren 100%ige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (beide mit Sitz in Ravensburg, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW AG beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG unter Verwendung des nach § 17 WpAIV vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	Ravensburg Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

OEW Energie-Beteiligungs GmbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005220008	0	129.299.783	0 %	46,75 %
Summe	129.299.783		46,75 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
				%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	%	%	%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75 %	46,75 %	93,50 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: % (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die EnBW AG hat 49,89 % der von ihrer Tochtergesellschaft EnBW Offshore 3 GmbH gehaltenen Anteile am Offshore Windpark EnBW Hohe See GmbH & Co. KG Anfang 2017 an ein Unternehmen des kanadischen Energiekonzerns Enbridge Inc., Calgary, verkauft. Die EnBW AG wird Dienstleistungen bei Bau, Betrieb und Wartung des Windparks übernehmen und damit gleichzeitig ihr Servicegeschäft erweitern.

Zum 1. März 2017 übernimmt die EnBW AG das erdgasbefeuerte Heizkraftwerk des Chemieunternehmens Dow am Industriepark Walsrode und liefert künftig als Eigentümer und Betreiber der Anlage an Dow und weitere Industriekunden Strom und Dampf. Darüber hinaus plant die EnBW AG die Modernisierung und Erweiterung der Energieerzeugung und wird am Standort Bomlitz hierfür einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag investieren.

Die EnBW AG hat ihre in 2011 begebene und 2012 aufgestockte Hybridanleihe zum erstmöglichen Termin 2. April 2017 gekündigt. Mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.000,0 Mio. € und einem Kupon von 7,375 % war diese Anleihe die erste von der EnBW AG begebene Hybridanleihe. Das Wertpapier wird zu 100 % des Nennwerts zurückgezahlt. Im vergangenen Jahr hat die EnBW AG zwei Hybridanleihen – 300,0 Mio. US-\$ und 725,0 Mio. € – emittiert, die die jetzt gekündigte Anleihe in der Kapitalstruktur ersetzen.

Karlsruhe, 7. März 2017
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Dr. Zimmer

Der Vorstand

- > **Dr. Frank Mastiaux**
geboren 1964 in Essen
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer
seit 1. Oktober 2012
Bestellung bis 30. September 2022
Stuttgart
- > **Thomas Kusterer**
geboren 1968 in Pforzheim
Mitglied des Vorstands
Chief Financial Officer
seit 1. April 2011
Bestellung bis 31. März 2019
Ettlingen
- > **Dr. Bernhard Beck, LL. M.**
geboren 1954 in Tuttlingen
Mitglied des Vorstands und
Arbeitsdirektor
Chief Personnel Officer
seit 1. Oktober 2002
Bestellung bis 30. September 2017
Stuttgart
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
geboren 1958 in Merzig
Mitglied des Vorstands
Chief Technical Officer
seit 1. Januar 2012
Bestellung bis 31. Mai 2021
Steinfeld (Pfalz)

Legende

- > **Aktives Mitglied**
- > Inaktives Mitglied

Der Aufsichtsrat

Mitglieder

- > **Lutz Feldmann, Bochum**
Selbstständiger Unternehmensberater
Vorsitzender (seit 10. Mai 2016)
- > **Dietrich Herd, Philippsburg**
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Stellvertretender Vorsitzender
- > **Dr. Dietrich Birk, Göppingen**
Geschäftsführer des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Landesverband Baden-Württemberg
(seit 5. September 2016)
- > **Stefanie Bürkle, Sigmaringen**
Landrätin des Landkreises Sigmaringen
(seit 10. Mai 2016)
- > **Stefan Paul Hamm, Gerlingen**
Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- > **Michaela Kräutter, Stutensee**
Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Ver- und Entsorgung, ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald
- > **Silke Krebs, Stuttgart**
Seit 1. April 2016 freiberufliche Beraterin (Strategie- und Organisationsberatung)
Bis 18. März 2016 Ministerin im Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg
- > **Marianne Kugler-Wendt, Heilbronn**
Bezirksgeschäftsführerin ver.di Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken
- > **Thomas Landsbek, Wangen im Allgäu**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt und Vorsitzender des Betriebsrats des Betriebs Stuttgart der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(seit 10. Mai 2016)
- > **Dr. Hubert Lienhard, Heidenheim an der Brenz**
Vorsitzender der Geschäftsführung der Voith GmbH
- > **Sebastian Maier, Ellenberg**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Betriebsrats der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
- > **Arnold Messner, Aichwald**
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Netze BW GmbH
- > **Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil**
Landrat des Landkreises Rottweil
- > **Gunda Röstel, Flöha**
Kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und Prokuristin der Gelsenwasser AG
- > **Klaus Schörnich, Düsseldorf**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG
- > **Heinz Seiffert, Ehingen**
Bis 30. September 2016 Landrat des Alb-Donau-Kreises
- > **Edith Sitzmann MdL, Freiburg**
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg und Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
(seit 5. September 2016)
- > **Ulrike Weindel, Karlsruhe**
Referentin Personal sowie Mitglied des Betriebsrats des Betriebs Karlsruhe der Sparte Funktionaleinheiten der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(seit 10. Mai 2016)
- > **Lothar Wölfle, Friedrichshafen**
Landrat des Bodenseekreises
- > **Dr. Bernd-Michael Zinow, Pfinztal**
Leiter der Funktionaleinheit Recht, Revision, Compliance und Regulierung (General Counsel) bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann, Stuttgart**
Geschäftsführender Gesellschafter der H+H Senior Advisors GmbH
(bis 10. Mai 2016)
- > **Wolfgang Lang, Karlsruhe**
Referent Personal Funktionaleinheiten bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(bis 10. Mai 2016)
- > **Dr. Nils Schmid MdL, Reutlingen**
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Bis 12. Mai 2016 stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg
(bis 31. August 2016)
- > **Carola Wahl, Bonn**
Mitglied der Geschäftsleitung der AXA Winterthur und Leiterin Transformation & Market Management
(bis 31. Juli 2016)
- > **Dietmar Weber, Esslingen**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(bis 10. Mai 2016)

Legende

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Stand: 7. März 2017

Ausschüsse

Personalausschuss

- > **Lutz Feldmann (seit 10. Mai 2016)**
Vorsitzender
- > **Stefan Paul Hamm (seit 21. September 2016)**
- > **Dietrich Herd**
- > **Silke Krebs (seit 21. September 2016)**
- > **Arnold Messner**
- > **Lothar Wölfle (seit 21. September 2016)**

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann (bis 10. Mai 2016)**
Vorsitzender
- > **Dr. Nils Schmid (bis 31. August 2016)**

Finanz- und Investitionsausschuss

- > **Lutz Feldmann (seit 10. Mai 2016)**
Vorsitzender
- > **Dr. Dietrich Birk (seit 21. September 2016)**
- > **Stefan Paul Hamm**
- > **Dietrich Herd**
- > **Arnold Messner**
- > **Edith Sitzmann (seit 21. September 2016)**
- > **Lothar Wölfle (seit 10. Mai 2016)**
- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann (bis 10. Mai 2016)**
Vorsitzender
- > **Silke Krebs (bis 21. September 2016)**
- > **Dr. Hubert Lienhard (bis 21. September 2016)**
- > **Heinz Seiffert (bis 10. Mai 2016)**

Prüfungsausschuss

- > **Gunda Röstel**
Vorsitzende
- > **Marianne Kugler-Wendt**
- > **Dr. Hubert Lienhard (seit 21. September 2016)**
- > **Sebastian Maier (seit 10. Mai 2016)**
- > **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
- > **Klaus Schörnich**
- > **Heinz Seiffert**
- > **Ulrike Weindel (seit 10. Mai 2016)**

- > **Wolfgang Lang (bis 10. Mai 2016)**
- > **Dr. Nils Schmid (bis 31. August 2016)**
- > **Dietmar Weber (bis 10. Mai 2016)**

Nominierungsausschuss

- > **Lutz Feldmann (seit 10. Mai 2016)**
Vorsitzender
- > **Dr. Dietrich Birk (seit 21. September 2016)**
- > **Silke Krebs**
- > **Gunda Röstel**
- > **Heinz Seiffert**
- > **Lothar Wölfle**

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann (bis 10. Mai 2016)**
Vorsitzender

Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**
Vorsitzender
- > **Stefanie Bürkle (seit 10. Mai 2016)**
- > **Dietrich Herd**
- > **Gunda Röstel**

- > **Dr. Wolf-Rüdiger Michel (bis 10. Mai 2016)**

Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- > **Lutz Feldmann (seit 10. Mai 2016)**
Vorsitzender
- > **Dietrich Herd**
- > **Silke Krebs (seit 21. September 2016)**
- > **Thomas Landsbek (seit 10. Mai 2016)**

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann (bis 10. Mai 2016)**
Vorsitzender
- > **Sebastian Maier (bis 10. Mai 2016)**
- > **Dr. Nils Schmid (bis 31. August 2016)**

Legende

- > **Aktives Mitglied**
- > Inaktives Mitglied

Mandate der Vorstandsmitglieder

- > **Dr. Frank Mastiaux**
Vorsitzender
 - EWE Aktiengesellschaft
(bis 21. April 2016 und seit
17. Mai 2016 Mitglied des EWE-
Aufsichtsrats (stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender sowie
Mitglied des Aufsichtsratspräsidiums)
- > **Dr. Bernhard Beck**
 - EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzender)
 - Energiedienst AG
 - Stadtwerke Düsseldorf AG
(Vorsitzender)
 - BKK VerbundPlus, Körperschaft des
öffentlichen Rechts (alternierender
Vorsitzender)
 - Energiedienst Holding AG
 - Pražská energetika a.s.
- > **Thomas Kusterer**
 - Netze BW GmbH
 - Verbundnetz Gas AG (Vorsitzender)
(seit 5. September 2016)
 - EVN AG (bis 19. Januar 2017)
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - EWE Aktiengesellschaft
(bis 21. April 2016)
 - Netze BW GmbH (Vorsitzender)
 - terranets bw GmbH (Vorsitzender)
 - TransnetBW GmbH (Vorsitzender)
 - Vorarlberger Illwerke AG

Legende

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

- › **Lutz Feldmann**
 Vorsitzender
 – Villa Claudius gGmbH
 – Thyssen'sche Handelsgesellschaft mbH
- › **Dietrich Herd**
 Stellvertretender Vorsitzender
 – EnBW Kernkraft GmbH
- › **Dr. Dietrich Birk**
 – SRH Holding (SdbR)
- › **Stefanie Bürkle**
 – Hohenzollerische Landesbahn AG
 – SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG (bis 13. Juli 2017)

– Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
 – Flugplatz Mengen Hohentengen GmbH (Vorsitzende Verwaltungsrat)
 – SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
 – Sparkassenverband Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
 – Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
 – Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
 – Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (seit 25. April 2016 stellvertretende Vorsitzende)
 – Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) (stellvertretende Vorsitzende)
 – Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd Baden-Württemberg
- › **Stefan Paul Hamm**
 – TransnetBW GmbH (bis 31. März 2016)
 – Netze BW GmbH
- › **Michaela Kräuter**
 – NetCom BW GmbH
- › **Silke Krebs**
 – Stiftung Kinderland Baden-Württemberg (Vorsitzende) (bis 18. März 2016)
 – Baden-Württemberg Stiftung gGmbH (bis 7. November 2016)
 – Südwestrundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat) (bis 18. Oktober 2016)
 – SWR Media Services GmbH (stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat) (bis 18. Oktober 2016)
- › **Marianne Kugler-Wendt**
 – Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
 – EnBW Kernkraft GmbH
 – SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

– Heilbronner Versorgungs GmbH
 – Stadtwerke Heilbronn GmbH
- › **Thomas Landsbek**
 – Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG
- › **Dr. Hubert Lienhard**
 – Heraeus Holding GmbH
 – SGL Carbon SE
 – SMS Holding GmbH
 – Voith Turbo Beteiligungen GmbH (Vorsitzender)
 – Kuka Aktiengesellschaft

– Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
 – Voith Industrial Services Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender) (bis 29. Januar 2016)
 – Voith Turbo GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
- › **Sebastian Maier**
 – EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG

– NetCom BW GmbH
 – Netzgesellschaft Ostwürttemberg GmbH
- › **Arnold Messner**
 – Netze BW GmbH
- › **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
 – Kreisbaugenossenschaft Rottweil e. G. (Vorsitzender)

– Kreissparkasse Rottweil, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
 – Schwarzwald Tourismus GmbH
 – SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
 – Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH
 – Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
 – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH
 – Zweckverband Bauernmuseum Horb/Sulz
 – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
 – Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretender Vorsitzender)
 – Zweckverband Protec
 – Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg
- › **Gunda Röstel**
 – Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
 – Verbundnetz Gas AG (seit 30. Mai 2016)
 – Netze BW GmbH (seit 20. April 2016)

– Hochschulrat der Technischen Universität Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
 – Stadtwerke Burg GmbH

- > **Klaus Schörnich**
 - AWISTA GmbH
 - Stadtwerke Düsseldorf AG
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH
- > **Heinz Seiffert**
 - Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender) (bis 30. September 2016)
 - LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 30. September 2016)
 - ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (Vorsitzender) (bis 30. September 2016)
 - Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (bis 30. September 2016)
 - Fernwärme Ulm GmbH (bis 30. September 2016)
 - Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau (Vorsitzender) (bis 30. September 2016)
 - Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender) (bis 30. September 2016)
 - Regionalverband Donau-Iller (bis 30. September 2016)
 - Sparkasse Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender) (bis 30. September 2016)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (bis 30. April 2016 Vorsitzender und bis 30. September 2016 im Verwaltungsrat)
 - Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (Vorsitzender) (bis 30. September 2016)
 - Regionale Energieagentur Ulm gGmbH (bis 30. September 2016)
- > **Edith Sitzmann**
 - Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (Mandat ruhte ab 12. Mai 2016, aktienrechtliche Niederlegung zum 10. September 2016)
 - Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (seit 30. Mai 2016, aktives Mitglied seit der Ausnahmegenehmigung des Landtags vom 21. Juli 2016) (seit 4. August 2016 stellvertretende Vorsitzende)
 - Landeskreditbank Baden-Württemberg, Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (seit 26. Juli 2016 Vorsitzende des Verwaltungsrats)
 - Kreditanstalt für Wiederaufbau, Anstalt des öffentlichen Rechts (seit 1. Januar 2017)
- Südwestrundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 12. Mai 2016)
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH (bis 7. November 2016 stellvertretende Vorsitzende)
- > **Ulrike Weindel**
- > **Lothar Wölfle**
 - Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz (stellvertretender Vorsitzender)
 - Verkehrsverbund Bodensee-Oberschwaben der Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis (seit 1. Januar 2016 Vorsitzender)
 - Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verkehrsgesellschaft mbH
 - Sparkasse Bodensee (seit 1. Januar 2016 stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (seit 1. Juli 2015 stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband Tierkörperbeseitigung Protec (stellvertretender Vorsitzender)
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bodenseekreis GmbH (Vorsitzender)
 - Regionale Innovations- und Technologiezentrum GmbH (seit 1. November 2016 Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**
 - EnBW Kernkraft GmbH (bis 21. April 2016)
 - TransnetBW GmbH
 - Verbundnetz Gas AG (seit 30. Mai 2016)
- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**
 - ING-DiBa AG
 - EJOT Holding GmbH & Co. KG
- > **Wolfgang Lang**
- > **Dr. Nils Schmid**
 - Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 30. Mai 2016 stellvertretender Vorsitzender)
 - Landeskreditbank Baden-Württemberg, Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (seit 1. Januar 2016 und bis 12. Mai 2016 Vorsitzender des Verwaltungsrats)
 - Kreditanstalt für Wiederaufbau, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 31. Dezember 2016)
 - Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bis 7. Juni 2016 Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 - e-mobil BW GmbH (bis 15. September 2016 Vorsitzender)
 - Leichtbau BW GmbH (bis 15. September 2016 stellvertretender Vorsitzender)
- > **Carola Wahl**
- > **Dietmar Weber**

Legende

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2016

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Geschäftsfeld Erzeugung und Handel				
AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	100,00	3.025	-	1,3)
EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	100,00	1.175	222	
EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	100,00	725	-	1)
EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe	100,00	2.248	376	
EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	297.640	-	1)
EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	6)
EnBW Speicher GmbH, Stuttgart	100,00	100	-	1)
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	100,00	25	40	
Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	100,00	1.750	-339	
Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	5.129	-12	
Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	100,00	51.130	-	1)
MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH, Karlsbad-Iltersbach	100,00	1.171	-	1)
TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach	100,00	57.178	0	
TPLUS GmbH, Karlsruhe	100,00	18.162	-	1)
TWS Kernkraft GmbH, Gemrigheim	100,00	149.297	-	1)
u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe (vormals u-plus Umweltservice AG, Karlsruhe)	100,00	99.040	-	1)
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80	10.000	-	1)
Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart	86,49	9.292	1.904	3)
Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	76,00	18.772	57	3)
Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	66,00	2.631	236	3)
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	51,00	48.868	18.340	3)
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	50,40	507	8	
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	50,00	2.811	1.022	3)
Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	50,00	32.429	2.441	3,5)
Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH „Crystal“, Friedeburg	50,00	59.118	332	
KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	50,00	3.545	346	3)
Powerment GmbH, Ettlingen	50,00	10.984	2.560	3)
RheinWerke GmbH, Düsseldorf	50,00	1.160	-43	3)
Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg / Baden	50,00	59.339	2.809	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	49,00	252	197	3)
REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	49,00	11.574	5.097	3)
REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	49,00	37	1	6)
Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	40,00	3.031	764	3)
HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	33,33	497	91	3)
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	32,00	114.142	6.647	3)
Heizkraftwerk Pforzheim GmbH, Pforzheim	30,00	6.693	867	3)
Contiplan AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	2	-1	6)
Rheticus AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	16	-4	6)
Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	21,59	0	0	6,8)
Geschäftsfeld Netze				
ED Netze GmbH, Rheinfelden	100,00	30.165	-	1,4)
Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	100,00	1.866	-28	3)
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	977.128	-	1)
EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	405.649	-	1)
Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und der NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	100,00	3.267	1.640	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	940	51	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	27	1	6)
EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	91.621	26.773	
HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen-Obersteinach	100,00	10.219	-	1,3)
Konverter Ultramet GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1	0	6)
Konverter Ultramet Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	0	6)
KORMAK nemovitosti s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	417	55	3)
KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	100,00	1.202	527	3)
Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	100,00	108	4	3)
Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00	1.130.861	-	1)
Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	100,00	32.894	-	1)
Netze Pforzheim-Region Verwaltungs GmbH, Pforzheim	100,00	25	1	6)
Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	100,00	71.139	-	1)
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	100,00	1.000	-	1,3)
Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH, Ellwangen Jagst	100,00	135	-	1)
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	100,00	4.000	-	1)
NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	320.833	54.481	
NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	79.963	-	1)
PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	100,00	713.955	38.557	3)
PREmereni a.s., Prag/Tschechien	100,00	18.957	3.241	3)
RBS wave GmbH, Stuttgart	100,00	503	-	1)
terranelts bw GmbH, Stuttgart	100,00	90.000	-	1)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00	728.141	-	1)
EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	99,73	115.439	-	1)
ZEAG Energie AG, Heilbronn	98,65	190.334	21.117	
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	79,00	63.415	21.962	
NetCom BW GmbH, Ellwangen	74,90	36.621	10.558	
Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	74,90	1.523	280	3)
Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	74,90	25	0	6)
Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	74,90	240	87	3)
Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	74,90	25	0	6)
Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	74,90	29	1	6)
Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	74,90	4.186	321	3)
Stuttgart Netze Betrieb GmbH, Stuttgart	74,90	4.926	-	1)
Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	74,28	269	664	3)
Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	74,24	45	2	6)
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	63,24	3.724	732	3)
Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	60,00	13.107	-14	3)
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	60,00	12.403	1.293	3)
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	60,00	27	1	6)
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	54,95	435.811	26.405	3)
Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	3.590	190	3)
Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	22	0	6)
Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	50,10	1.176	19	3)
Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	50,10	29	1	6)
Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	50,10	2.644	139	3)
Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	50,10	30	1	6)
Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	50,10	836	49	3,4)
Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	50,10	27	1	6)
Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	50,10	24	1	6)
Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	2.299	163	3)
Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	22	0	6)
CESOC AG, Laufenburg/Schweiz	50,00	216	0	3)
e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	50,00	21.822	7.237	3)
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	50,00	66	0	3)
Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	50,00	36	2	6)
HDRegioNet GmbH, Düsseldorf	50,00	96	59	3)
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50,00	2.903	275	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	50,00	33	1	6)
Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	50,00	88	12	3)
Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	50,00	52	5	3)
regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	50,00	93	15	3)
Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	50,00	13.399	2.335	3)
Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	50,00	33	2	6)
Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co. KG, Hechingen	50,00	1.676	259	3)
Stromnetzgesellschaft Hechingen Verwaltungs GmbH, Hechingen	50,00	25	0	6)
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	50,00	370	16	3)
Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,98	55.466	3.076	3)
Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	49,90	18.366	1.419	3)
Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	49,90	993	84	3)
Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	49,90	38.017	2.825	
Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	49,80	40	1	6)
Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	49,00	4.840	336	3)
Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	49,00	28	2	6)
Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	49,00	8.373	277	3)
Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	49,00	23	0	6)
Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	49,00	4.517	238	3)
Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	49,00	25	1	6)
LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	49,00	8.658	753	3)
Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,00	25.670	5.564	
Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	49,00	1.777	91	3)
Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	49,00	225.233	36.088	3)
Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	49,00	8.725	-	2,3)
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	49,00	6.825	889	3)
Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	49,00	38	7	6)
Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	48,96	7.958	242	3)
Energie Calw GmbH, Calw	48,82	12.238	-	2,3)
Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	45,00	6.169	732	3)
Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	41,10	29.492	1.435	3)
Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	41,10	6	-6	6)
Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg (vormals Energieversorgung Südbaar GmbH, Blumberg)	40,00	3.227	262	3)
SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	40,00	2.302	170	3)
SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	40,00	29	1	6)
Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	39,32	29.173	3.924	3)
Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	38,00	7.160	-	2,3)
EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	35,00	4.798	99	3)
EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	35,00	1.124	71	3,5)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	35,00	820	83	3,5]
EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	35,00	2.075	878	3]
Valgrid SA, Sion/Schweiz	35,00	19.640	940	3]
VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	35,00	2.901	245	3,5]
Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	33,00	4	-1	6]
Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	33,00	23	0	6]
ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	32,60	3.155	187	3]
Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	32,60	27	1	6]
eneREGIO GmbH, Muggensturm	32,00	8.833	487	3]
Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	31,64	6.462	-	2,3]
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	31,00	60.699	12.503	3]
Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	31,00	117	7	3]
Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	30,00	11.128	-472	3]
Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	27,41	23.002	-	2,3]
Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	27,20	121.158	1.247	3]
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	26,30	8.673	-	1,3]
Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	25,10	18.994	5.355	3]
Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	25,10	70	2	3]
Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	25,10	9.268	628	3]
Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	25,10	25	1	6]
Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	25,10	893	54	3]
Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	25,10	3.614	260	3]
Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	25,10	2.275	-	2,3]
Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	25,10	27	3	6]
Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	25,10	1.282	58	3]
Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	25,10	28	1	6]
Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	25,10	1.598	-	2,3]
Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	25,10	38.850	-	2,3]
Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	25,10	2.855	185	3]
Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	25,10	4.857	375	3]
Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	25,10	28	1	6]
Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	25,10	4.384	107	3]
Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	25,10	1.304	48	3]
Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	25,10	27	1	6]
Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	25,10	1.920	119	3]
Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	25,10	25	0	6]

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	25,10	7.641	680	3)
Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	25,10	27	1	6)
Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	25,10	7.802	-	2,3)
Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	25,10	12.063	841	3)
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	25,10	28.251	-	2,3)
Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	25,10	9.348	937	3)
Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	25,10	6.153	-	2,3)
Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	25,10	25	165	3)
Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	25,10	765	3	3)
Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	25,10	3.487	241	3)
Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	25,10	28	1	6)
Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	25,10	2.869	44	3)
Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	25,10	27	1	6)
Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	25,10	184.648	-	2,3)
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	25,10	37.211	3.196	3)
Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	25,10	23	-3	6)
Stadtwerke Nürtingen GmbH, Nürtingen	25,00	20.967	3.199	3)
FairEnergie GmbH, Reutlingen	24,90	108.466	-	2,3)
Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	24,90	20.390	5.239	3)
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	24,90	3.773	361	3)
Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	24,50	4.398	186	3)
Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	24,50	2.007	111	3)
Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	24,50	0	-	1)
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	24,00	3.789	57	3)
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	24,00	847	61	3)
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	22,13	149.919	500	3)
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	20,00	23.809	1.679	3)
ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	20,00	15	0	6)
Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	20,00	165.710	-	2,3)
Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	20,00	33.355	2.833	3)
Geschäftsfeld Erneuerbare Energien				
Windpark Rot am See Infrastruktur GmbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
Aletsch AG, Mörel/Schweiz	100,00	22.741	0	4)
CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	100,00	7.080	11	3)
Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark	100,00	17.985	-759	3)
Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	100,00	3.373	-29	3)
Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	100,00	2.161	-128	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	100,00	-	-	6)
CWS-BD UG, Hamburg	100,00	0	-1	6)
EnAlpin AG, Visp/Schweiz	100,00	180.494	2.856	4)
EnBW Albatros GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Albatros GmbH, Aurich)	100,00	2.010	-2.826	
EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	22	0	6)
EnBW Baltic 2 Management S.a r.l., Luxemburg/Luxemburg	100,00	13	1	6)
EnBW Baltic 2 Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	28	1	6)
EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	30	1	6)
EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	100,00	52	-	1)
EnBW He Dreiht GmbH, Varel	100,00	1.016	-	1)
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	950	-75	
EnBW Hohe See Management GmbH, Hamburg (vormals EnBW Omega Sechundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	-	-	6)
EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	24	0	6)
EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	100,00	28.737	-	1)
EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	100,00	690.453	-	1)
EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Sechsunsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	30.951	-	1)
EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf-Barhöft	100,00	30.118	-	1,4)
EnBW Solar GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)
EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)
EnBW Wind Onshore 2 GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)
EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Siebenundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	25	-	1)
EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	2	6)
EnBW Windkraft Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	190	-	1,3)
EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	100,00	1.929	-1.199	
EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart	100,00	31.108	-1.312	
EnBW Windpartner GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Neunundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	27.525	-	1)
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00	193.454	27.722	4)
Grünwerke GmbH, Düsseldorf	100,00	34.070	-	1,3)
Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100,00	31	5	6)
Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	100,00	1.575	35	3)
Kriegers Flak ApS, Kopenhagen/Dänemark	100,00	7	0	6)
Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
P-CWS 2012 A/S, Kopenhagen/Dänemark	100,00	15.274	-779	3,7)
SCE Wind Bremervörde GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1.796	-124	
SCE Wind Ostercappeln GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	4.246	-508	
SCE Wind Rositz GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	2.085	-316	
SCE Wind Zernitz GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1.977	-188	

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	100,00	455	233	3)
Windpark „Auf der Weißen Trisch“ GmbH, Zweibrücken	100,00	25	-3	6)
Windpark Borg GmbH & Co. KG, Nalbach	100,00	0	-4	6)
Windpark IBK GmbH & Co. KG, Nalbach	100,00	0	-4	6)
Windpark Niederlinxweiler GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen	100,00	138	73	
Windpark Rot am See GmbH, Stuttgart (vormals Windkraft Rot am See GmbH, Stuttgart)	100,00	118	93	
Windpark Webenheim GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	0	-5	6)
ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	100,00	41	16	3)
Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern	99,99	5.826	74	
EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg	99,99	1.462	10	
EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen	99,99	4.325	-28	
EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl	99,99	1.452	48	
EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei	99,99	202.938	-4.863	
JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada, Volendam/Paraguay	99,98	513	-248	3)
BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim	99,00	25	-18	3)
EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg	99,00	44	-7	6)
EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach	99,00	27	-9	6)
EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	99,00	90	-3	3)
EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	99,00	88	-3	3)
EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	99,00	97	-3	3)
EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	99,00	97	-3	3)
EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	99,00	48	-20	3)
EE BürgerEnergie Neudenuau GmbH & Co. KG, Neudenuau	99,00	84	-5	3)
EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	99,00	89	-3	3)
EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen	98,75	1.595	5	
Holzkraft Plus GmbH, Düsseldorf	90,00	174	-7	3)
NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Monzelfeld	90,00	271	-3	3)
Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	82,20	10.179	0	
EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher	80,80	7.850	127	
Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal	74,90	3.194	1.293	
JatroSolutions GmbH, Stuttgart	70,49	1.328	-1.539	
JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	70,00	-609	-146	3)
Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	66,67	940.161	46.198	4)
Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappel/Bohnte mbH, Kirchdorf	66,67	77	90	3)
Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim	64,00	-	-	6)
Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	56,00	1.141	48	4)
Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	51,00	74	8	3)
Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	51,00	10.778	619	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	51,00	24	1	6)
EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart	50,32	43.814	3.168	
EnBW Baltic 2 S.C.S., Luxemburg/Luxemburg	50,09	1.543.178	74.046	
EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart	50,02	129.057	1.740	
biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf	50,00	-	-	6)
Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	50,00	296.194	-23.743	3)
Centrale Electrique Rhénane de Gampsheim SA, Gampsheim/Frankreich	50,00	10.132	0	3)
Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	50,00	21.647	791	3,5)
Havelland-Fläming Wind GmbH, Berlin	50,00	262	-1	3)
Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	50,00	26.864	0	4)
Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	50,00	3.204	72	3)
Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	50,00	54.617	1.803	
Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	50,00	7.204	300	3)
SwissAlpin SolarTech AG, Visp/Schweiz	50,00	54	-11	3)
Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	50,00	674	-82	3)
Windpark Schurwald GmbH, Esslingen am Neckar	50,00	23	-2	6)
WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	50,00	447	13	3)
KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	49,00	3.834	240	3)
Obere Donau Kraftwerke AG, München	40,00	3.180	0	3)
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	40,00	1.705	155	3)
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	38,00	35.911	1.713	3,5)
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	37,80	63.699	9.327	3)
GEIE Exploitation Miniere de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	33,33	-	-1.039	3,8)
Windpark Prützke II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	33,33	2.052	26	3)
KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG, Töbel/Schweiz	30,00	926	39	3)
Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	30,00	26.580	0	3)
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	29,17	29.521	2.546	3)
EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	26,00	1.000	58	3)
Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	26,00	5.985	92	3)
Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	25,50	397	246	3)
Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Münsingen	25,00	25	0	6)
KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	25,00	1.989	59	3)
ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	202	18	3)
KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	4.019	316	3)
Erneuerbare Energien Zollern Alb GmbH, Balingen	20,00	82	-8	3)
Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	20,00	77	-22	3)
Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	20,00	267	-2	3)
Geschäftsfeld Vertriebe				
ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden	100,00	495	1	
EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	100,00	3.759	-	1,4)
EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	13.713	-30	

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
energieNRW GmbH, Düsseldorf	100,00	1.109	433	3)
ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg (vormals ESD Energie Service Deutschland AG, Offenburg)	100,00	255	865	
eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	100,00	253	0	3)8)
EZG Operations GmbH, Wismar	100,00	142	10	3)
Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	100,00	65.000	-	1)
Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	100,00	8.225	30	
NaturEnergie Aktiengesellschaft für Wasser- und Sonnenstrom, Grenzach-Whylen	100,00	9.630	2.092	3)
NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker	100,00	6.006	-286	
NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	100,00	14	-5	6)
Sales & Solutions GmbH, Frankfurt am Main	100,00	75.618	-	1)
Watt Synergia GmbH, Frankfurt am Main	100,00	250	-	1)
Yello Strom GmbH, Köln	100,00	1.100	-	1)
ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn	100,00	4.153	1.055	
ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	100,00	29	2	6)
AutenSys GmbH, Karlsruhe	65,00	-	-	6)
KEA-Beteiligungs-GbR „Energie“, Karlsruhe	60,66	-	-	6,8)
TRITEC AG, Aarberg/Schweiz	60,00	-2.871	-1.940	4)
grünES GmbH, Esslingen am Neckar	51,00	112	6	3)
Stromvertrieb Backnang GmbH & Co. KG, Backnang	51,00	200	-443	3)
Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	51,00	25	0	6)
AQUANTO GmbH, Unterföhring	50,00	221	-2.376	3)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH, Mannheim	50,00	47	2	6)
my-e-car GmbH, Lörrach	50,00	34	14	3)
NatürlichEnergie EMH GmbH, Monzelfeld	50,00	805	-22	3)
Regionah Energie GmbH, Munderkingen	50,00	-	-	6)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG, Mannheim	49,91	3.500	1.753	
Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	49,90	655	368	3)
Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	49,90	30	1	6)
Stadtwerke Freiberg a.N. Vertriebs-GmbH, Freiberg am Neckar	49,90	26	-157	3)
Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	49,00	15.371	1.721	3)
Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	41,40	390.431	81.334	
Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	26,40	-	-	6)
espot GmbH, Stuttgart	25,10	520	60	3)
EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	20,00	204	10	3)
Sonstige				
ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	100,00	0	151	4)
ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	100,00	31	0	6)
EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	8.885	3.920	
EnBW CZ spol. s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	1.406	40	
EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Stuttgart)	100,00	462.756	4.829	
EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande	100,00	1.166.718	35.004	1)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	100,00	2.525	-	4)
EnBW Omega Achtundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	
EnBW Omega Achtundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	
EnBW Omega Achtundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	1)
EnBW Omega Achtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Dreiundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	1)
EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	24	-1	3)
EnBW Omega Einundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	
EnBW Omega Einundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	24	-1	3)
EnBW Omega Fünfundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	1,3)
EnBW Omega Fünfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	6)
EnBW Omega Fünfundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	24	-1	1,3)
EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Neunundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Neunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Siebenundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	0	6)
EnBW Omega Siebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	6)
EnBW Omega Vierundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Vierundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	1,3)
EnBW Omega Zweiundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Zweiundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	6)
EnBW Omega Zweiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	24	-1	6)
EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	100,00	85	8	6)
EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	100,00	1.500	-	6)
EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	100,00	75	0	6)
HQ Capital (Deutschland) GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe	100,00	5.025	-41	1,3)
Energiedienst Support GmbH, Rheinfelden	100,00	389	9	6)
Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	100,00	199.595	4.683	1,3)
Interconnector GmbH, Karlsruhe [vormals EnBW Omega Siebenundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe]	100,00	25	-	6)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	42	2	1,3]
SSG Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Kornwestheim	100,00	-	-	6]
Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	1.833.528	81.153	3]
NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	100,00	-	-	3]
SBZ Beteiligungen GmbH, Karlsruhe	100,00	25	0	3]
WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg (vormals EnBW Omega Fünfundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	24	-1	1,3]
symbiotic services GmbH, Karlsruhe	100,00	25	-	6]
Wp Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	100,00	120.293	11.987	6,8]
Impulse L.P., Edinburgh/UK	99,87	117.300	8.142	6,8]
Continuum Capital Limited Partnership, Edinburgh/UK	98,00	84.843	0	3,8]
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	95,00	-10.558	283	3]
Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG., Düsseldorf	78,15	5.705	-448	3]
VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig	74,21	698.786	-101.907	3]
EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	51,00	-	3.481	3]
regiodata GmbH, Lörrach	35,00	718	174	3]
RWE - EnBW Magyaroszág Kft., Budapest/Ungarn	30,00	363	12	3]
E & G Bridge Equity Fonds GmbH & Co. KG, München	29,97	25.077	1.413	3,5]
EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	25,10	3.362	2.573	3]
KIC InnoEnergy Germany GmbH, Karlsruhe	25,00	25	90	3]
MVW Energie AG, Mannheim	22,48	1.314.326	85.232	5]
EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg	6,00	2.206.700	126.800	3]

¹ Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

² Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

³ Vorjahreswerte.

⁴ Vorläufige Werte.

⁵ Abweichendes Geschäftsjahr.

⁶ Ausnahmeregelung § 286 (3) Satz 1 Nr.1 beziehungsweise Satz 2 HGB.

⁷ Wirtschaftliche Anwachsung/Verschmelzung im Jahr 2016; Eintragung im Handelsregister im Jahr 2017.

⁸ Persönlich haftender Gesellschafter EnBW AG.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Frankfurt am Main, den 7. März 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Janz
Wirtschaftsprüfer

Stratmann
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beschrieben sind.

Karlsruhe, 7. März 2017
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Dr. Zimmer

Wichtige Hinweise

Herausgeber

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt

Allgemein

Telefon: 0800 1020030
E-Mail: kontakt@enbw.com
Internet: www.enbw.com

Investor Relations

E-Mail: investor.relations@enbw-ir.com
Internet: www.enbw.com/investoren



